

Enquete

„Wie groß kann Innsbruck werden –
Grenzen des Wachstums“

Dipl. Ing. Mayra Nobre - CITTÀ

Die richtige Mischung ist das
Geheimnis

Als gegeben gilt:

- Verdopplung der Weltbevölkerung
- 75 – 80% CO₂ Ausstoß kommend aus urbane Räume
- 70% der Population leben in urbane Räume
- Migration auch über Landesgrenzen und Kulturkreisen hinaus

Herausforderung:

„Wir müssen die gleiche Kapazität nochmal errichten, um Menschen in urbanisierten Räume aufzunehmen, wie seit Anfang der Besiedlungen überhaupt“

Rob Adams, Director of City Design, Melbourne

Wie?

„Low-income projects that become worse centers of delinquency, vandalism and general social hopelessness than the slums they were supposed to replace...



Jan Jacobs_Ric Burns/PBS

... Promenades that go from no place to nowhere and have no promenaders....



Jan Jacobs_Ric Burns/PBS

.... Expressways that eviscerate great cities. This is not the rebuilding of cities. This is the sacking of cities.” - Jane Jacobs

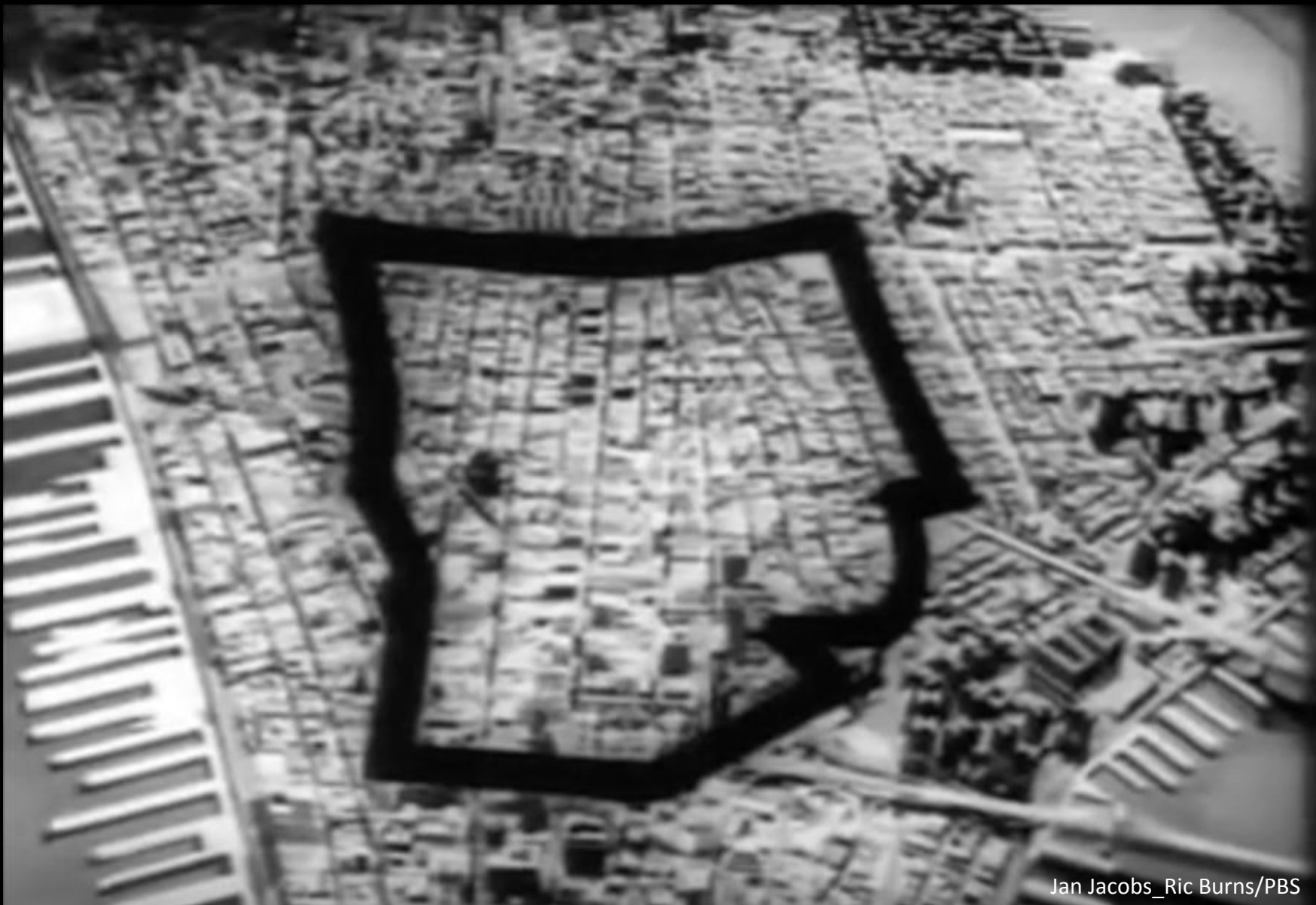


Jan Jacobs_Ric Burns/PBS



Jan Jacobs_Ric Burns/PBS





Jan Jacobs_Ric Burns/PBS

Jane Jacobs 1916 - 2006



Jan Jacobs_Ric Burns/PBS

a Pelican Book



The Death and Life of Great American Cities

The Failure of Town Planning
Jane Jacobs



Humankapital = Fähigkeiten + Erfahrung

„Wir können Gegebenheiten verändern, Dinge besser machen, wenn wir innovativ sind und unsere Kreativität nutzen. Das ist Humankapital, und Humankapital ist großartig. Je mehr Sie es benutzen, desto mehr haben Sie es. Und es läuft nie aus.“

Jane Jacobs

- Wir sollen nicht für andere Architekten planen
- Wir planen für Leben, für Menschen, mit den verschiedensten Lebensentwürfen
- Wir müssen verstehen, wie das ‚Wesen‘ der Menschen, für wen wir planen, funktioniert



Antropocene



Città_MayraNobre

Museu do Amanhã, Rio de Janeiro – Santiago Calatrava







Kooperatives Verfahren
Parkstadt Süd, Köln

Città_MayraNobre

Form follows function





Maßstäblichkeit





Jan Gehl

1936

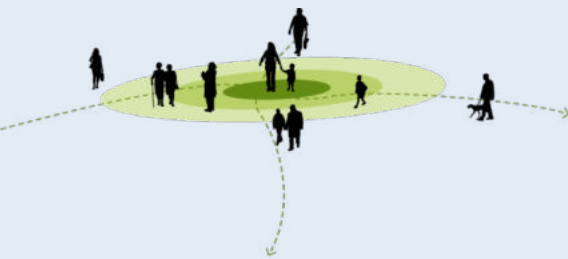


Gehl_Architects

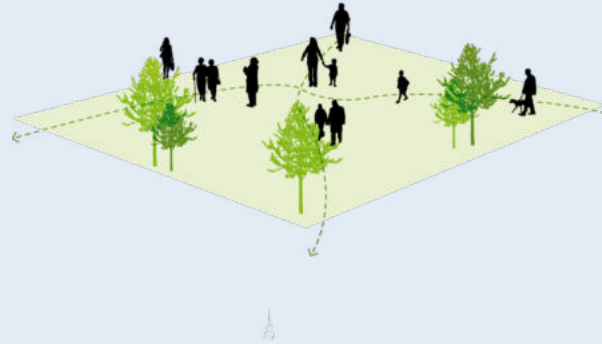


Leben – Raum – Gebäude

Life



Space



Buildings



Die traditionelle Stadt

„Die Straßen dienten die Bewegung der Füße,
die Plätze dienten die Bewegung der Augen“

Jan Gehl

Veränderung der Paradigmen - 2010

lebendige Stadt

attraktive Stadt

sichere Stadt

ökologische Stadt

gesunde Stadt

Das Projekt, das nach 50 Jahren

vielleicht die langsame Veränderung
öffentlich und sichtbar machte

LIVELY
ATTRACTIVE
SAFE
SUSTAINABLE
HEALTHY

NEW YORK

REINFORCING
RECLAIMING
RETHINKING
REVIVING
RECYCLING



DRAFT 080515



GEHL ARCHITECT
URBAN QUALITY CONSULTANT

World Class Streets

New York City



**World Class
Streets:**
Remaking New York
City's Public Realm



Zahlen: 2x soviel Menschen wie Autos

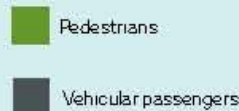
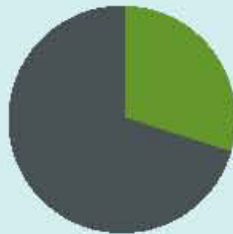
1/3 des öffentlichen Raumes für Fußgänger!

VOLUMES ON FLUSHING MAIN STREET

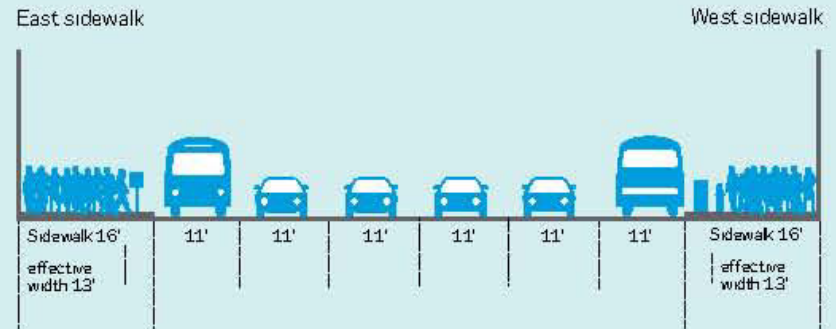


In cases such as Flushing Main St, the number of pedestrians is nearly twice that of vehicle passengers, yet pedestrians are provided less than one third the space.

SPACE ON FLUSHING MAIN STREET



FLUSHING MAIN STREET, QUEENS BETWEEN ROOSEVELT AND 41ST AVE



46,140
pedestrians /
8 am-8 pm
effective width 13'

56,000
motorists and bus
passengers a day utilize
the roadway, effective
width 65 feet

51,150
pedestrians /
8 am-8 pm
effective width 13'

Columbus Circle



Times Square



Gehl
Architects

Verbesserung der Reisezeit um 17%

Steigerung der Fußgängerzahlen um 11%

Rückgang der Verletzungen um 63%

80% weniger Fußgänger auf den Fahrbahnen

84% mehr stationäre Aktivitäten

26% mehr Menschen verlassen die Büros in den Pausen



A group of people are playing snowshoes in a snowy field. The scene is captured at sunset, with the sun low on the horizon, casting a warm glow over the scene. The people are dressed in winter clothing, and the snow is deep and white. The background shows some trees and a fence. The overall atmosphere is one of outdoor recreation and community activity in a winter setting.

// Cultures & climates differ all over the world, but people are the same. They'll gather in public if you give them a good place to do it.

—Jan Gehl

Quartiersbildung

Nachbarschaften

Planung als **Einladung** sehen und verstehen

Quartiersbildung

- liebevoll mitgedachte Nachbarschaften
- viele zu Fuß erreichbar Ziele erschaffen
- viele Nutzungen ermöglichen
- Erreichbarkeit von der PKW unabhängig
- durchdringende Blocks
- schmale Straßen
- vernetzte Fahrrad- und Fußwege
- interessante Umgebung
- Vielfalt

Die 10-min-“Stadt“

Fußgänger-Rad-ÖPNV-Fernzüge

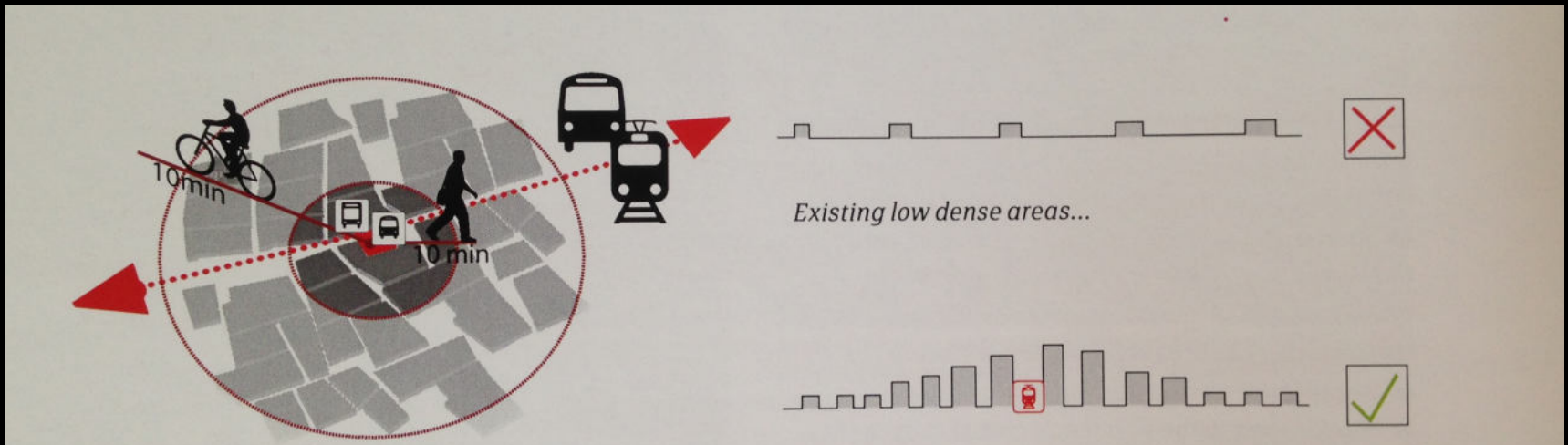


Photo:ITDP

Dichte und Mischnutzung in den Gebäuden,
Blockbebauungen und Quartiere reduzieren um
30% die Anzahl der Reisen pro Person/Tag

Kluge Stadtentwicklung = Effiziente Verkehrsergebnisse





Diagram consisting of four white circles arranged in a 2x2 grid on a black background. Each circle contains a white text label representing a different type of density.

Bebauungsdichte

Einwohnerdichte

Wohnungsdichte

Soziale Dichte



Bebauungsdichte

Wohnfläche/Grundfläche



Einwohnerdichte

Bewohner/Grundfläche



Wohnungsdichte

Wohneinheiten/Grundfläche



Soziale Dichte

Intensität der Beziehungen

Worum geht es in den Städten?

Gruppen von fremden Menschen zustimmend deren Leben in große Nähe zu verbringen, sei es für Schutz, gegenseitige Chancen oder einfach die Notwendigkeit zusammen zu sein.

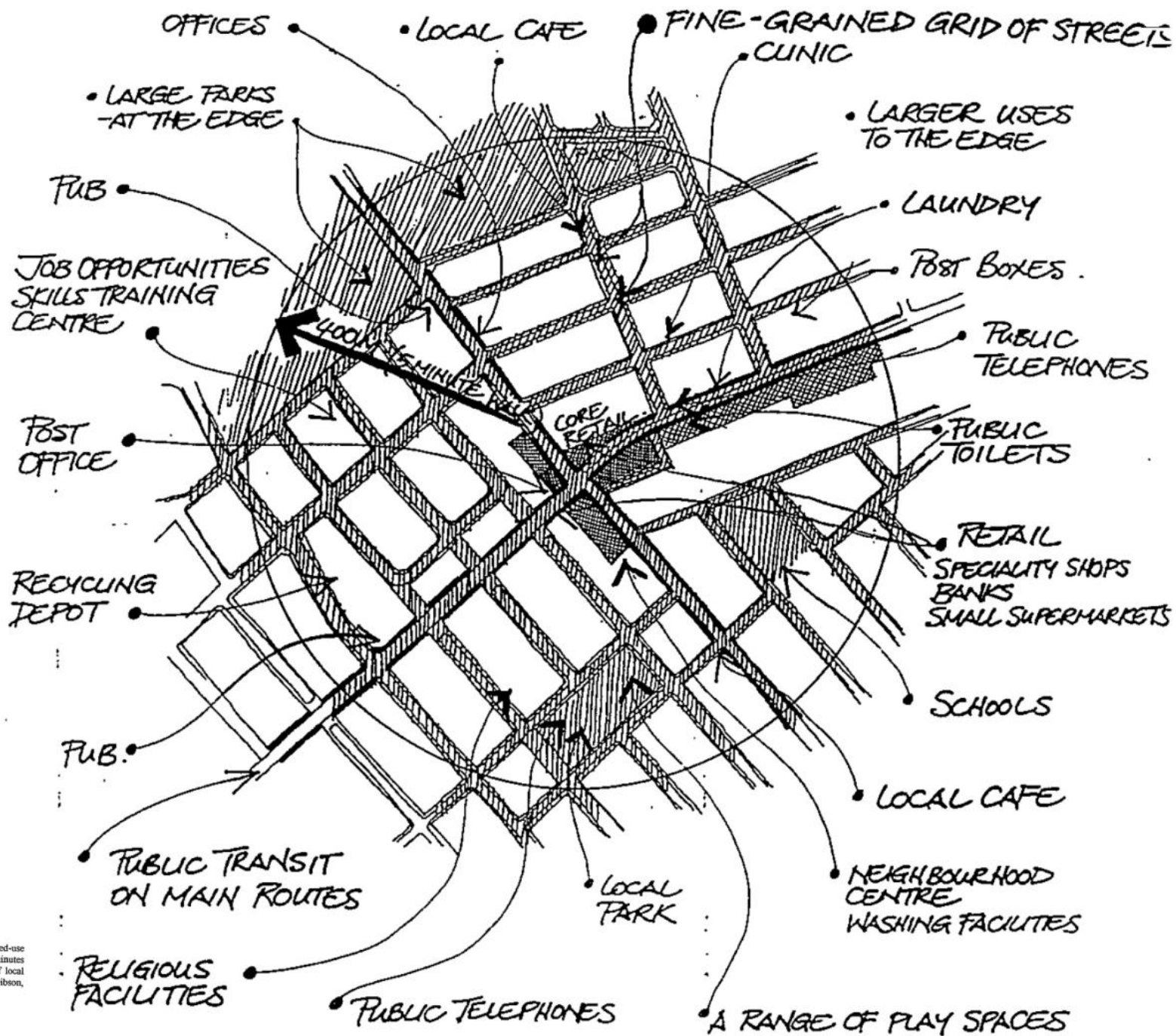


Figure 5: Indicative ingredients of mixed-use town within a notional 5 minutes walking distance of the centre of local activity (from Thorne and Gibson, 1994)

Aber:

der Planer muss mit viel mehr Sorgfalt
arbeiten, um eine verdichtete
,horizontale' Stadtentwicklung zu
schaffen, wo Luft- und
,Menschenzirkulation' befördert wird

Dharavi, Mumbai – 200.000 Einw/km²



Kowloon City, Hong Kong 1 Mio. Einw./km²



The Interlace, Singapur

Büro OMA, Ole Scheeren



- 23 Blocks
- 1.040 Einheiten
- 8 Geschäfte des tägl. Bedarfs
- 100% Wohnen
- 1.200 Parkplätze
- Privater Raum

Weltgebäude des Jahres



The Interlace.com



The Interlace.com

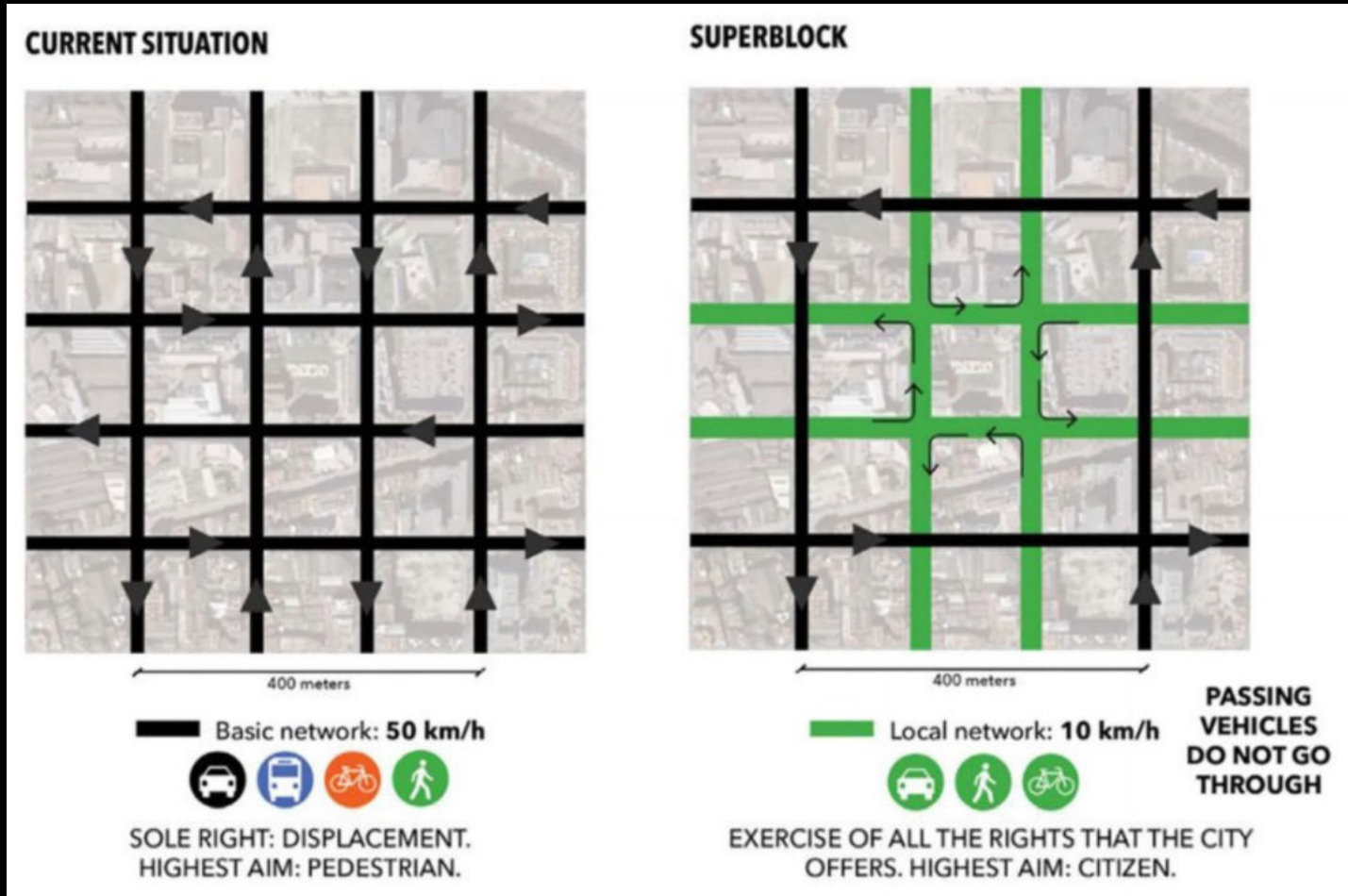


Barcelona – 15.000 Einw/km²

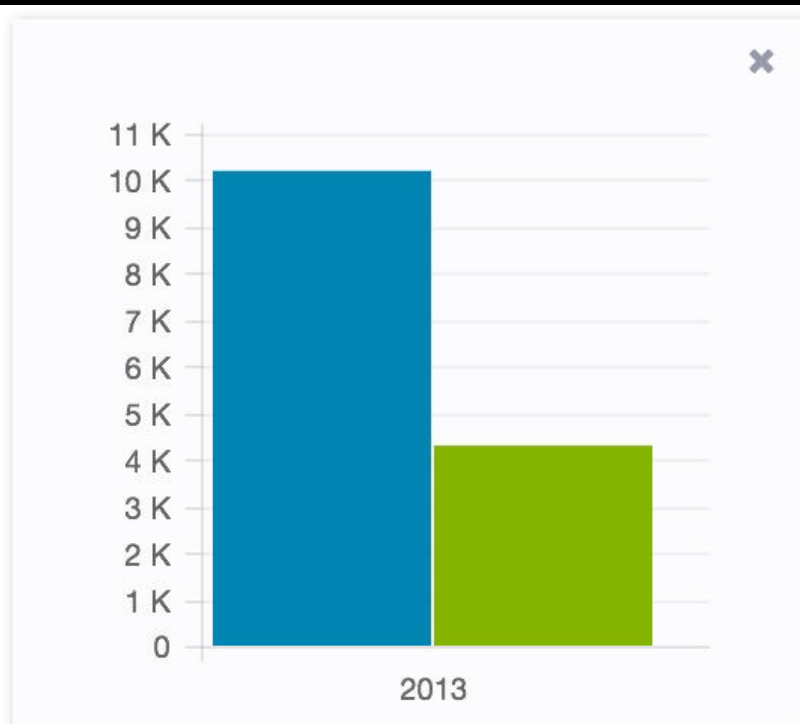




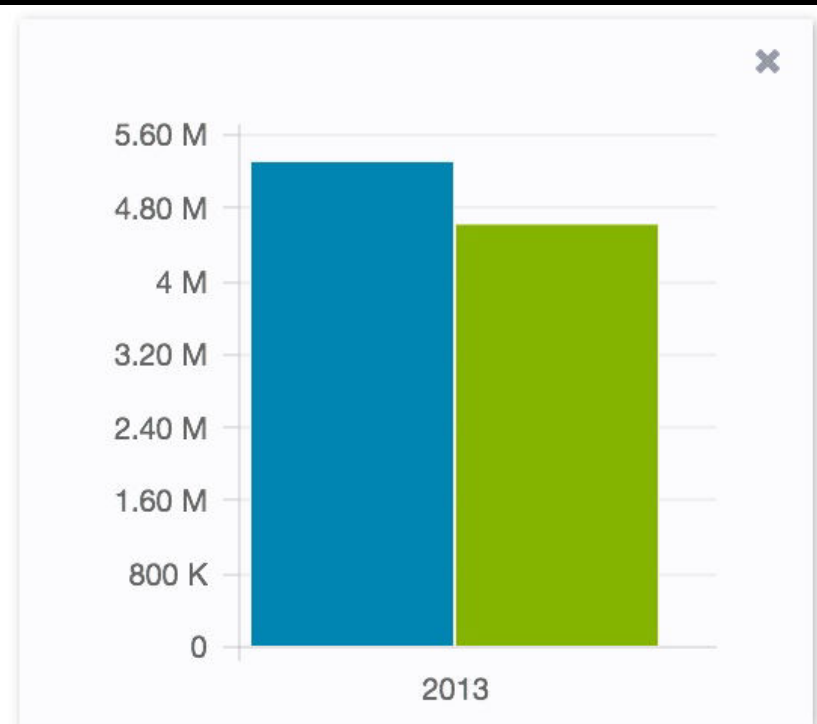
Das Gefühl, mehr Raum für Passanten und Straßenleben zu schaffen, ist in Barcelona angekommen



Singapur - Barcelona



Urban agglomeration population density (population/km²)



Population estimate of urban agglomeration

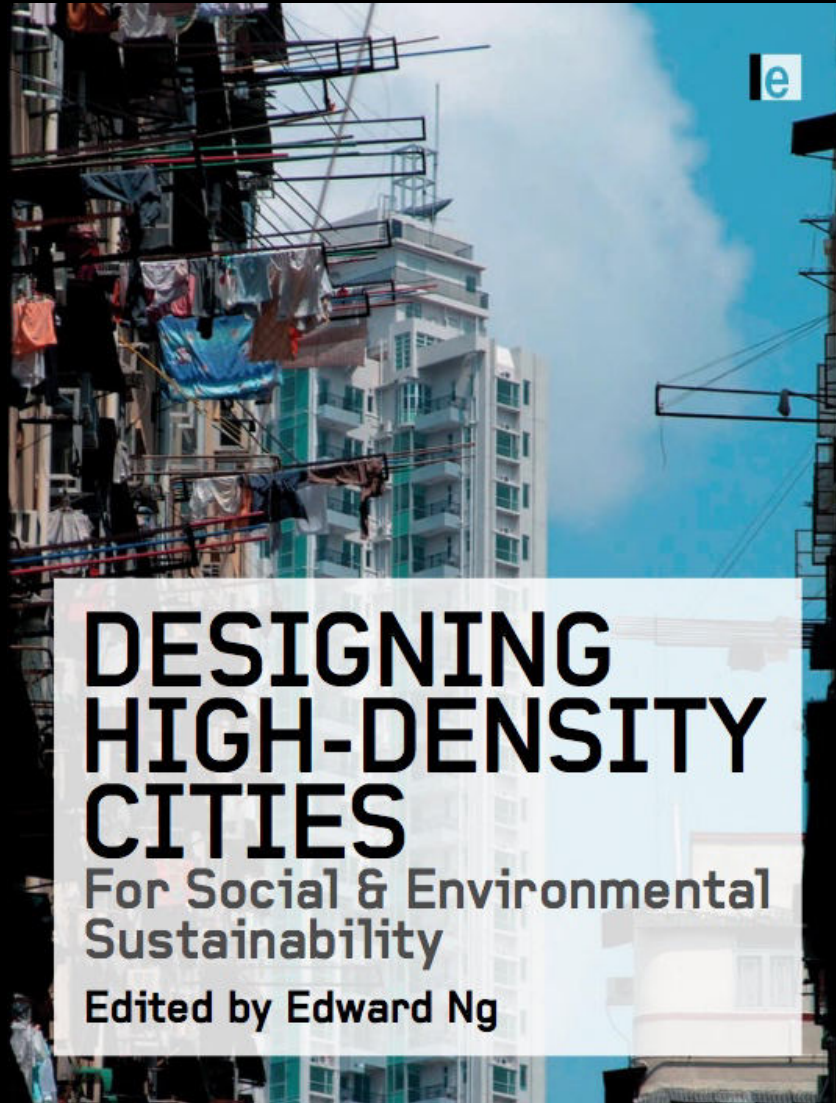
Herausforderung: Nachverdichtung



Die gefühlte Dichte

- Interaktion zwischen Mensch und Umgebung
- Farbe, Licht, Sichtverhältnisse
- Höhe der Gebäude
- Öffnung der Zwischenräume
- Anzahl an Menschen
- Verkehr
- Aktivitäten
- Kognitive Fähigkeiten
- Visueller Zugang zu offenen und grünen Räume
- Räume für Privatheit in der Wohnung und im öffentlichen Raum

Literatur: Wärmste Empfehlung



DESIGNING HIGH-DENSITY CITIES

**For Social & Environmental
Sustainability**

Edited by Edward Ng

Nachverdichtung: aber wo?

- bauliche Erweiterung bestehender Bestandsgebäude (Aufstockung/ Anbau)
- Bebauen von unbebauten Flächen im Innenbereich/Bestand (Blockrandschließung/ Bebauung im Blockinnenbereich/Parzellenteilung und Neubebauung)
- Abriss und Neubau mit erhöhter Dichte
- Umstrukturierung und Neunutzung leerstehender Gebäude
- Baulücken schließen

Nachverdichtung: aber wie?

- Binnenentwicklung mit Bedacht
- Flexible Entwurfskonzepte
- Alternativen zum freistehenden Einfamilienhaus
- Anpassung an den Bestand
- Abgestimmte Gestaltung der Bebauung
- Abgestimmte Gestaltung des öffentlichen Raumes
- Sicherung bestehender ökologischer und funktional wertvoller Freiflächen
- Vernetzung mit dem Umfeld durch Wege

Örtliche Gegebenheiten nutzen
Lokalcharakter stärken
Eigenartige PLÄTZE schaffen







CAFFÈ FONTE GALLI

Marienhof, München

Büro BBZ Timo Hermann und Atelier PK



- 2013 Fertigstellung
- 12.000 m²
- 40 Bänken
- 70 Stühlen
- 1 Holzgeländer
(Speakers' Corner?)
- Kostenlose W-LAN

















Bühne Frei in Rheydt

Rheydter Marktplatz, Rheydt

Büro Planorama, Berlin

Mehr Aktionen für Rheydter Marktplatz

Mönchengladbach. Die Gladbacher sollen den umgestalteten Platz mit Leben füllen – das hoffen die Initiatoren eines neuen Projekts. Dafür wollen sie Bürger und Institutionen zusammenbringen. Die Ideen reichen von Bücherschrank bis Zigarren-Treff. Von Jan Wiefels

Rheinische Post

- Landschaftsarchitektur Preis
- Fertigstellung 2014
- 7,2 Mio (Stadt MG)
- 3.000 m² Platzfläche
- Tiefgarage
- 25 weiße Tokyo-Kirschbäume









Örtliche Gegebenheiten nutzen
Lokalcharakter stärken
Eigenartige WEGEverbindungen
schärfen





ALEG

EL

Pi





Ausladung

Città_MayraNobre



Neugierde

Città_MayraNobre

Lust



Città_MayraNobre



Spaß

Città_MayraNobre



Bocca Del Buon Gusto

Trattoria Bocca Del Buon Gusto

Kaffee
Cookies
Gut
oftes auch nur
salzfreies

Interesse

Città_MayraNobre



ELIA
YPIR

ITALISMO
M

Freude

Città_MayraNobre



**LEGALIZE IT. LAWYERS
SMOKE IT.**

Statement



Angst



Unterhaltung



Abenteuer



Kultur

Liebe

Città_MayraNobre

Der Weg des Fahrrads





Città_MayraNobre









ATENCIÓN
BICIS
MOTOS
BICIS
MOTOS



Quartier Masséna, Paris

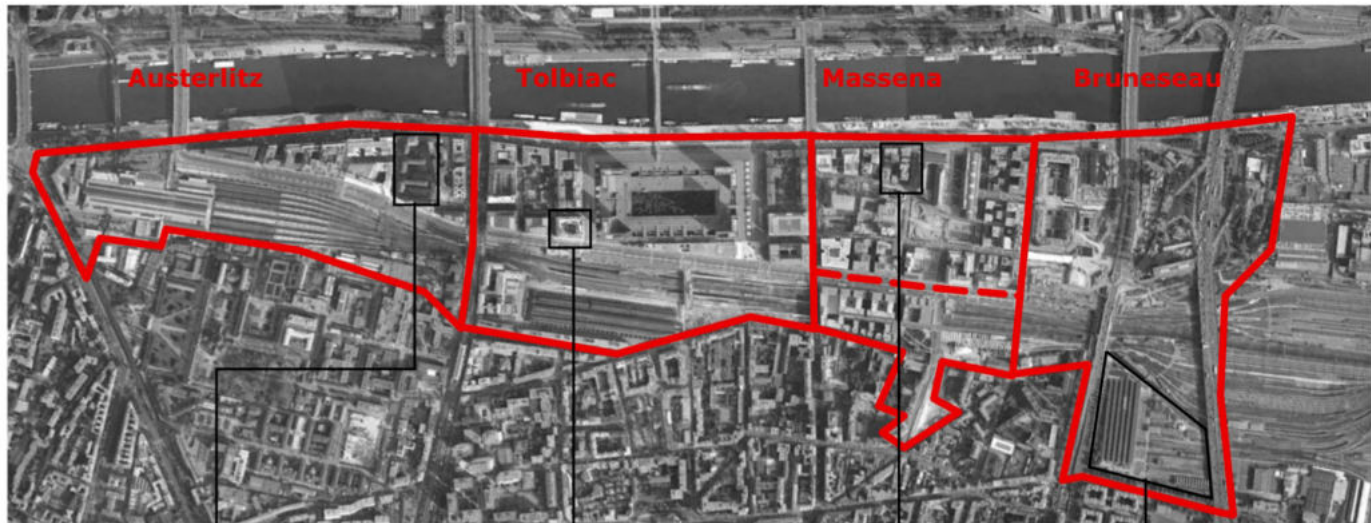
Christian De PortzamParC



- 339.100 m² Baufläche
- 67.000 m² Wohnen
- 117.600 m² Arbeiten
- 105.000 m² Lernen
- 369.000 m² Einkaufen
- keine Parkplätze
- 1,2 ha öffentliches Grünflächen



Zusammenhang



• Phase 2

- Pas d'îlot, pas de rues, bâtiments fragmentés
- Bureaux
Gare



• Phase 1

- Îlot Haussmannien
- Bureaux
Logements



• Phase 3

- Îlot ouvert
- Bureaux
Logements
Universités

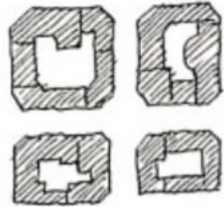


• Phase 4

- Îlot semi-ouvert
- Bureaux
Logements
Commerces



Entwicklung



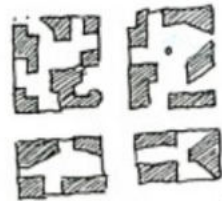
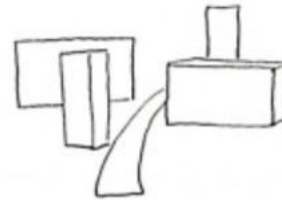
ilot fami



rue comode



open planning

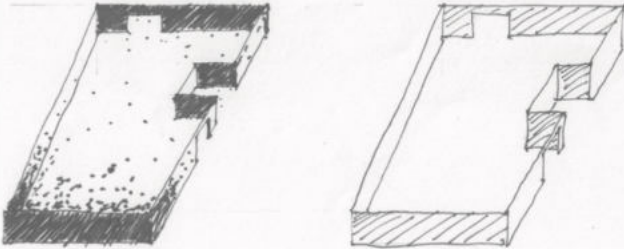


ilot ouvert
immeubles
presque libres

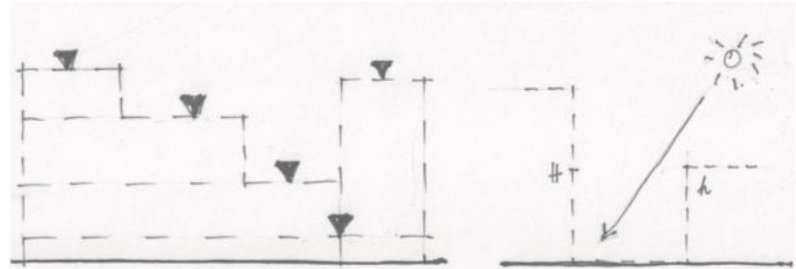


rue ouverte

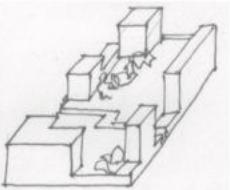
Entwicklung



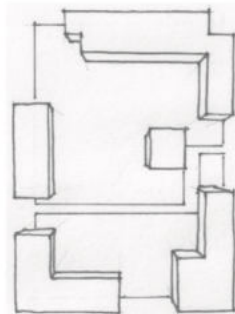
Système d'enclos permettant une lecture claire des rues. Séparation public/privé.



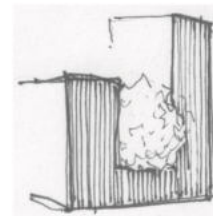
Dynamique des hauteurs qui permet un ensoleillement maximal.



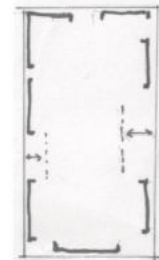
Occupation de l'intérieur d'îlot par des jardins et des cours privées.



Implantation en bordure, ouvertures entre les bâtiments, variations des hauteurs.



Autonomie des bâtiments permettant une mixité des programmes et des matériaux.



Ouvertures et retraits créant des vues et des cours, et rendant les rues plus claires.

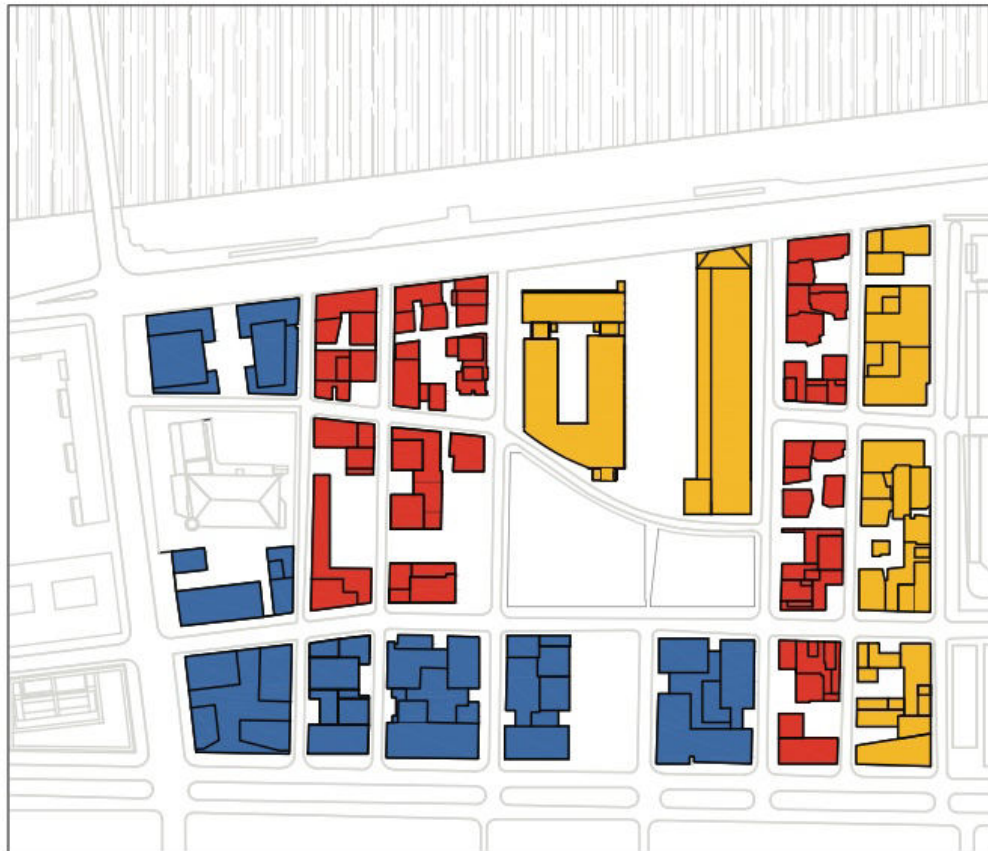
Konzept






Jardins publics et jardins privés

-  Jardins publics
-  Jardins privés

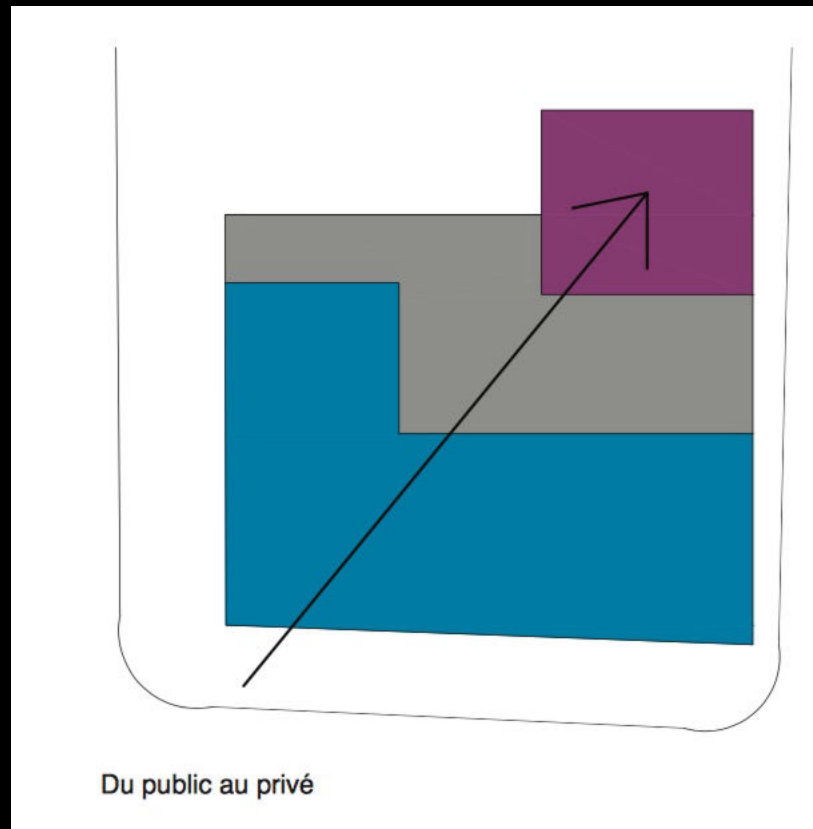
Konzept



-  Bureaux
-  Logements sociaux
-  Universités

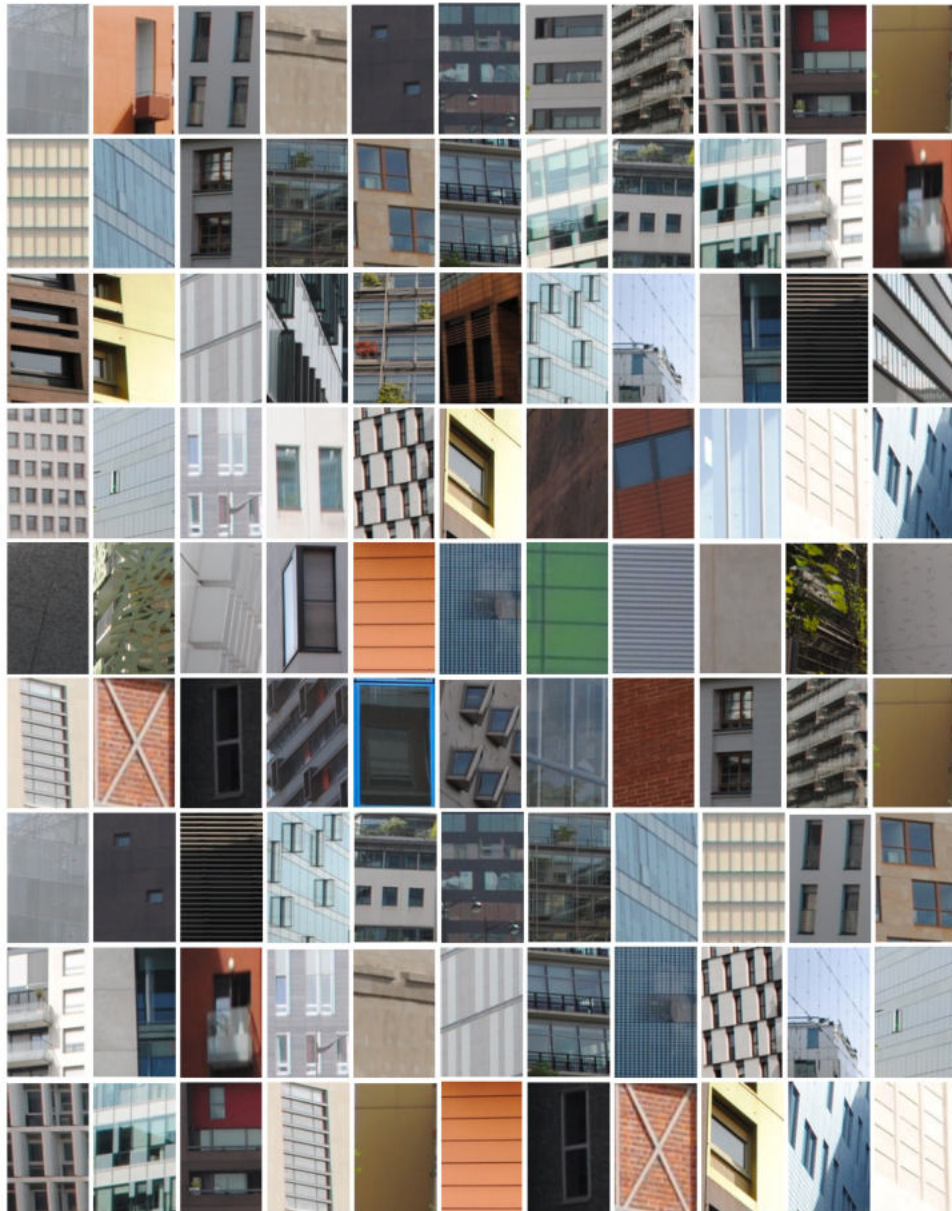
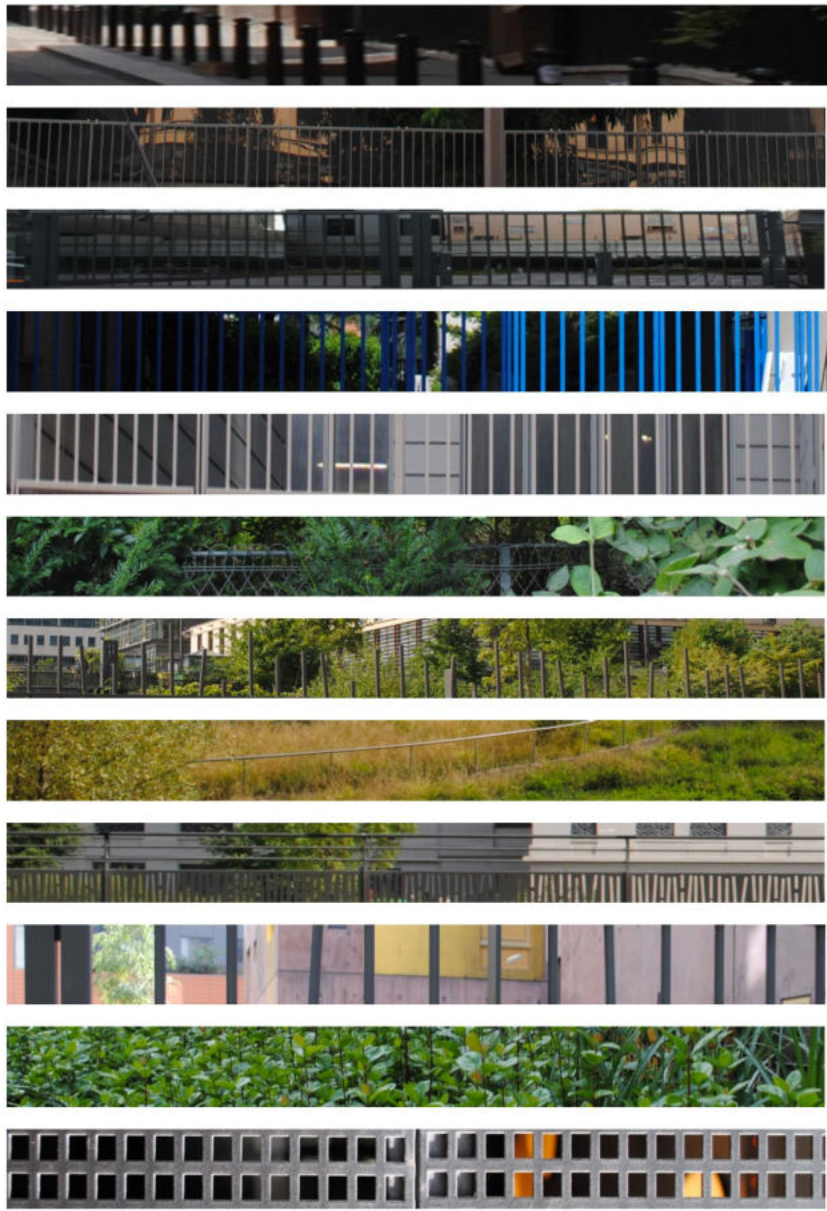
Programme

Konzept



“Diversité des matériaux. Diversité sociale.” Christian de Portzamparc

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100



Augen in der Großstadt

Wenn du zur Arbeit gehst
am frühen Morgen,
wenn du am Bahnhof stehst
mit deinen Sorgen:
da zeigt die Stadt
dir asphaltglatt
im Menschentrichter
Millionen Gesichter:
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
die Braue, Pupillen, die Lider -
Was war das? vielleicht dein Lebensglück...
vorbei, verweht, nie wieder.

Du gehst dein Leben lang
auf tausend Straßen;
du siehst auf deinem Gang, die
dich vergaßen.
Ein Auge winkt,
die Seele klingt;
du hast's gefunden,
nur für Sekunden...
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
die Braue, Pupillen, die Lider -
Was war das? Kein Mensch dreht die Zeit zurück...
Vorbei, verweht, nie wieder.

Du mußt auf deinem Gang
durch Städte wandern;
siehst einen Pulsschlag lang
den fremden Andern.
Es kann ein Feind sein,
es kann ein Freund sein,
es kann im Kampfe dein
Genosse sein.
Er sieht hinüber
und zieht vorüber ...
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
die Braue, Pupillen, die Lider -
Was war das?
Von der großen Menschheit ein Stück!
Vorbei, verweht, nie wieder.



Turholsky.